



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Caroline Ransom Williams an Adolf Erman

Williams, Caroline Ransom

Toledo, 29.09.1922

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-110574](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-110574)

THE CHESBROUGH DWELLINGS
TOLEDO, OHIO

(1505 Jefferson
Avenue)

den 29sten September
1922

Lieber Herr Professor,

Gerade wollte ich Ihnen schreiben, es schade nichts, dass der Verleger die gewünschte Erlaubniss nicht gönnte, da kam Ihr zweite freundliche Brief an, mit der guten Nachricht, Sie hätten den Herrn Verleger doch zu dem Plan überredet. Ich fürchte ich habe Ihnen recht viel Mühe gemacht, wo ich hauptsächlich den Wunsch hatte etw. was im Stande zu bringen das Ihnen auch Gutes

Sie werden merken, es ist nötig das Sie diese "Draft" für Zahlung in der nächsten Zeit präsentieren. Es gilt nicht für eine "m" bestimmte spätere Zeit

schaffen würde. Herr Werner
Mueller ist sehr beglückt
über ^{die Erlaubnis, sowie über} Ihre ihm gesandten Grüsse
und bittet mich Ihnen einen
Gruss von ihm zu bestellen.
Wenn Sie denken Ihr Verleger
meinen Dank haben möchte,
so werden Sie vielleicht freund-
lichst dem ^{selben} ihm gelegentlich
auf das Würmste mitteilen.
Bis jetzt, habe ich in der
Angelegenheit nichts weiteres
getan, denn ich arbeite augen-
blicklich beinahe Tag und
Nacht die Tafel meines
Kataloges fertig zu machen.

2
Ausser einer kleinen Photographie
die noch von New York kommen
muss und die ich bei jeder Post
erwarte, liegen die 38^{er} Tafel ^{aport} jetzt
druckfertig und ich hoffe sie
morgen dem Verleger ^{in Boston} schicken
zu können. Die unserm Kli-
ma ist der Monat Oktober
am meisten günstig zum Drucken
solcher Tafel wie die Probe-Tafel
die ich Ihnen neulich schickte.
Es ist - recht mühevoll, so
viele kleine Photographien
richtig auf Kartons zu
kleben, die Nummer in Tinte
schön darauf zu zeichnen, u. s.
w.

Die \$100 die Ihr Herr Verleger
verlangt wird die Veröffentlichung
der Übersetzung sicher nicht
hindern. Das ist nur gerecht,
was Jeder gestehen sollte. Was

ich nur fürchte, sind die Schwierigkeiten des Druckens. Es gibt keine Möglichkeit bei uns Hieroglyphen mit Typen zu drucken ausser eines Satzes in Philadelphia. Diese Typen gehören jetzt dem University's Museum und das Museum lässt sie von Anderen, wegen des Abnutzens, sehr ungern benutzen. Es wird vielleicht nötig sein das Buch in Europa drucken zu lassen. Das ist aber eine ganz praktische Verfahrnung, trotz des Zollgeldes. Ich werde Ihnen von Zeit zur Zeit berichten wie es geht. Ich danke Ihnen vom Herzen für all Ihr freundliches Entgegenkommen.

Leider kann ich heute nicht weiter schreiben. Aber ich wollte Ihnen die einliegende Summe für das Wörterbuch gleich schicken.

Mit allem herzlichsten Dank
und einem schönen Grusse

Ihrer

Carthus R. Williams